

## Virtuelle Fahrradtour mit dem Bürgermeister durch Bersenbrück

Auf dem Klönfrühstück am 2. September berichtete Bürgermeister Christian Klütsch zum Thema „Bersenbrück im Jahr 2016“ und die zukünftige mögliche Entwicklung der Stadt. Dazu nahm er die rund 70 Gäste mit auf eine virtuelle Fahrradtour. Er startete seine Tour am Kreisel an der B 68 in Woltrup-Wehbergen, fuhr weiter zum Logistikcenter Nord und seinem frei zu gestaltenden Kreisel. Das Baugelbiet Woltruper Wiesen mit seinen 170 Bauplätzen und die notwendigen Regenwasserrückhaltebecken und langfristig angedachte Südtangente zur Neuenkirchener Straße wurden genauso angesprochen wie die Fassadengestaltung an der Grundschule.



Als nächstes machte er Ausführungen zur nächsten Baustelle im Jahre 2017, nämlich dem Ausbau der Bramscher Straße von der Ecke Eckelkamp / Im Dom bis zur Ecke An der Bleiche. Dabei blickte er auch rückwirkend auf die gut gelungene Bahnhofstraße. Weiter sprach er das sich im Bau befindende Wohn- und Geschäftshaus an der Bramscher Str. sowie die gute Annahme des Jugend- und Bildungshauses an. Ferner ging er auf die Sanierung des Kunstrasenplatzes und die vorgesehenen Veränderungen auf dem Marktplatz ein. Auch das große Sorgenkind Klosterpforte mit seinen Problemen wurde ausführlich angesprochen.

Der neue geplante Kindergarten an der Hasestraße und die baulichen Veränderungen beim St. Josef-Stift nach dem Abzug der Feuerwehrtechnischen Zentrale durften nicht fehlen. Weitere

Stationen seiner Rundreise waren das Kreismuseum, der Umzug des Tourismusbüros, die Ampelkreuzung B 68/B 214, der leer stehende K+K-Markt an der Ankumer Straße, den Bau von Mehrfamilienhäusern an der Ecke Nordstraße/B 214, Gerstlandstraße, Buddenbergstraße und Am Bahndamm an. Ausführungen gab es auch zum ehemaligen Baustoffhandel Hollenberg, jetzt Bergmann, sowie zu den Gewerbebetrieben auf dem ehemaligen LNK-Gelände. Er schloss seine vielseitigen Ausführungen mit ein paar Zahlen. Danach hat Bersenbrück derzeit 8680 Einwohner und das Durchschnittsalter liegt unter 40 Jahre (39,8).

Er forderte schließlich die Zuhörer auf, die Augen offen zu halten, wie man Bersenbrück weiter voranbringen könne.